

Entgraten & Richten

Mit Vollgas in die Zukunft des Stahlhandels

Digitale Prozesse und moderne Anarbeitung stärken die Wettbewerbsfähigkeit bei Kloeckner Metals Germany.

Kaufungen - Ein rasanter Wandel hat der Stahl- und Metallverarbeiter Kloeckner Metals Germany erfasst. Durch Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und immer mehr Dienstleistungen bei der Anarbeitung positioniert sich das Unternehmen in einem umkämpften Markt an der Spitze.

Kloeckner Metals Germany zu den weltweit größten, von Stahlherstellern unabhängigen Metallverarbeitern und Service-Centern. Genau diese Unabhängigkeit ermöglicht es, den Kunden viele Beschaffungsmöglichkeiten bei rund 35 Hauptlieferanten zu bieten. Zu den Wettbewerbsvorteilen gehö-

kommen. Der Grund: Die Mitarbeiter kennen die Prozesse. Dieser Ansatz hat Erfolg. Es gibt bereits Projekte, in denen KI-Agenten die Arbeit schneller und mit stabiler Qualität erledigen. „Wir bekommen manchmal Stücklisten mit 100 Positionen von unseren Kunden. Die KI hilft uns dabei, sie schnell aus-



Bessere Ergebnisse, zufriedene Mitarbeiter: Zum Richten von Zuschnitten setzt Kloeckner Metals Germany auf eine Richtmaschine FlatMaster® 140. Für das Entgraten ist zudem eine verkettete EdgeBreaker® 9000 LINE im Einsatz.

Als Peter und Florian Klöckner ihr Unternehmen 1906 gründeten, legten sie den Grundstein für eine beeindruckende Erfolgsgeschichte. Heute zählt

ren Anarbeitungsdienstleistungen, die Kloeckner weiter ausbauen will.

Die Entwicklung von Kloeckner Metals Germany zeigt sich auch bei Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz. Für die Digitalisierung der Branche hat der Stahlhändler vor einigen Jahren sogar eine eigene Tochtergesellschaft namens kloeckner.i gegründet. Ziel ist es, die Lieferkette von der Beschaffung bis zur Auslieferung zu digitalisieren.

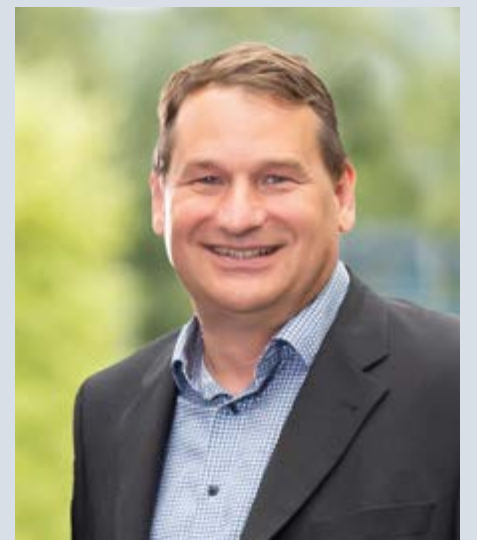
Die Künstliche Intelligenz hat das Unternehmen als fünfte Säule seiner Strategie aufgebaut. Hier setzt das Unternehmen allerdings darauf, dass die Anwendungsideen aus der Belegschaft

◀ Kevin Barth, Betriebsleiter bei Kloeckner Metals in Kaufungen, Marek Olejnik, Prokurist bei Kloeckner Metals Germany in Kaufungen und Christian Nau, Vertrieb ARKU.

zuwerten. Außerdem beantwortet die KI technische Fragen“, berichtet Marek Olejnik, Prokurist in Kaufungen unweit von Kassel. Auf der anderen Seite ist es für sein Team wichtig, bei Anfragen ganz genau zu verstehen, was der Kunde eigentlich will. „Da spielen die Nuancen eine große Rolle, und für eine persönliche Beratung benötigen wir immer noch Menschen“, sagt er.

Was die Strategie in der Umsetzung bedeutet, zeigt die Entwicklung am Klöckner-Standort Kaufungen. Diese Niederlassung ist das Kompetenzzentrum der Gruppe für Flachprodukte. Von dort aus liefert Kloeckner Metals Germany Stahl an Unternehmen aus dem Maschinen- und Landmaschinenbau, der Flurförderzeugherstellung,

Fortsetzung auf Seite 2



Quo vadis, Weltwirtschaft?

Die Inflation kommt zurück, die Zinsen steigen und steigende Kosten belasten Unternehmen und Verbraucher gleichermaßen. Insbesondere die Energiepreise stellen viele Industriebetriebe in Europa vor große Herausforderungen.

Zusätzlich erlebt die europäische Industrie einen zunehmenden Wettbewerbsdruck durch einen regelrechten „Import-Orkan“ aus China. Viele Produkte gelangen zu Preisen auf den Markt, die heimische Hersteller vor enorme Herausforderungen stellen. Damit stellt sich die Frage, wie Europa seine industrielle Stärke langfristig sichern kann.

In diesem Umfeld sind Innovationskraft, Kundennähe und unternehmerische Entschlossenheit wichtiger denn je. Herausforderungen hat es immer gegeben. Erfolgreich waren jedoch stets die Unternehmen, die Veränderungen frühzeitig erkannt und konsequent gehandelt haben. ARKU wird auch in Zukunft dazu zählen. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns auf der EuroBLECH. Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch mit Ihnen.

Gottfried Sihler

Gottfried Sihler
Vorsitzender der Geschäftsführung



Fortsetzung von Seite 1

dem Stahlbau und dem Verteidigungssektor.

„Wir sind derzeit gut aufgestellt“, erläutert Olejnik zur aktuellen Situation: Der Standort ist ausgelastet, und das sogar im Zweischichtbetrieb. „Wir haben ein Wachstum im Vergleich zum Vorjahr und wollen auch weiter wachsen“, erklärt er. Hinter dem Erfolg steckt die Haltung, den Kunden jederzeit zu

Christian Nau, ARKU Vertrieb, und Christian Bieber, Head of HVAB Transformation bei Kloeckner Metals Germany, im Austausch über den Nutzen des Richtens von langen, geometrisch komplexen Teilen.



Entschlacken, Entgraten und Richten in einer Linie: Bei Kloeckner Metals Germany in Kaufungen sind der EdgeBreaker® 9000 LINE und die Richtmaschine FlatMaster® verkettet. So müssen Mitarbeiter die Teile nur einmal auflegen und wieder entnehmen.

helfen. Olejnik verdeutlicht dies an einem Beispiel: „Ein Landmaschinenhersteller hatte Probleme mit Zuschnitten von uns, auf denen der Lack nicht richtig haftete.“ Im Ergebnis wurde nicht nur das Problem gelöst, sondern auch das Geschäft mit dem Kunden weiter ausgebaut.

Die Lösung bestand darin, die Kanten zu verrunden – das ist unbedingt notwendig, damit Lack haftet. Dazu beschaff-

te Kloeckner Metals Germany 2016 die Entgratmaschine EdgeBreaker® 4000 von ARKU. Heute arbeiten in Kaufungen zusätzlich eine Entgratanlage EdgeBreaker® 9000 LINE und damit verkettet eine Richtmaschine FlatMaster® 140.

Besonders profitieren die Mitarbeiter von der verketteten Entgrat- und Richtanlage. „Wir müssen die großen und schweren Teile nicht mehr wenden,

sondern nur einmal auf die Maschine legen. Dann werden sie entschlackt, entgratet und gerichtet, bis wir sie am Ende wieder entnehmen“, berichtet Olejnik. Im Hinblick auf die Arbeitssicherheit ist das auf jeden Fall ein Pluspunkt. „Wir haben jetzt über 500 Tage ohne Arbeitsunfall geschafft. Und darauf bin ich stolz“, sagt der Prokurist.

www.kloeckner.de

Entgraten

Kranfertigung wird zukunftsfähig

Liebherr investiert in weltweit einmalige Anlage zum autonomen Entgraten.

Biberach - Überall auf der Welt sind sie zu sehen: Turmdrehkrane von Liebherr. Seit mehr als 75 Jahren ist das Unternehmen Spezialist für Hebertechnik auf Baustellen aller Art. Hinter Liebherr Tower Cranes steht mit der Firmengruppe Liebherr ein Familienunternehmen, das im Jahr 1949 im Landkreis Biberach gegründet wurde. Das Unternehmen zählt zu den weltgrößten Baumaschinenherstellern, ist aber auch in anderen Gebieten tätig.

Eine Weltpremiere gab es mit einer neuen Entgratlinie beim Zuschnitt am Liebherr-Produktionsstandort in Biberach. Zusammen haben die Firmen ARKU, Rösler Oberflächentechnik und Tegram die Kantenverrundung von plasma-, autogen- und lasergeschnittenen Blechen automatisiert. In der Linie ist auch ein EdgeBreaker® 9000 LINE integriert. Mit dieser Investition macht das Werk die Fertigung von Turmdrehkranen zukunftsfähig.

Die neue Anlage übernimmt die Arbeitsschritte Schlacke entfernen,



Große Projekte, präzise Bauteile: Auf Baustellen weltweit leisten Liebherr-Kräne Schwerstarbeit. Die dafür benötigten Blechteile werden unter anderem auf der autonomen Entgratanlage EdgeBreaker® 9000 LINE bearbeitet.

Entzundern, Entgraten und Kanten verrunden. Sie bereitet die Bleche mit einem Gewicht von bis zu 200 Kilogramm für die weiteren Produktionsschritte auf.

„Die neue Entgratlinie vereint Quali-

tät, Effizienz und Arbeitssicherheit. Durch die Automatisierung mehrerer Bearbeitungsschritte schaffen wir einen durchgängigen Prozess für die weitere Verarbeitung unserer Blechteile. Gleichzeitig steigern wir die Wirtschaftlichkeit und entlasten un-

sere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von monotonen sowie körperlich anstrengenden Tätigkeiten“, sagt Robert Piesche, Ingenieur Fertigungstechnologie bei Liebherr.

www.liebherr.com



Entgraten. Richten. Coilanlagen.

Erleben Sie vom 20. bis 23. Oktober 2026 auf der EuroBLECH in Hannover live, wie ARKU Ihre Fertigung auf das nächste Level bringt! Stand A94 | Halle 11 Live-Demos zu Richt- und Entgrattechnologien – präzise, effizient, maßgeschneidert. Unsere Experten sind vor Ort und beraten Sie gerne persönlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jetzt scannen – Termin & Ticket sichern!



Bandanlagen

Connect2Cut zeigt Laserschneiden vom Coil in der Praxis

Live-Demonstrationen und Erfahrungsaustausch zeigen das Potenzial moderner Coil-Laser Anlagen.

Baden-Baden – Das Laserschneiden vom Coil stand am 30. September 2026 im Mittelpunkt des Technologietags Connect2Cut bei ARKU. Die Technologie entwickelt sich in immer mehr Branchen zu einem festen Bestandteil moderner Produktionsprozesse. Zahlreiche Fachleute aus Industrie und Fertigung nutzten die Veranstaltung, um sich über konkrete Praxisanwendungen zu informieren.

Fachleute von ARKU, Precitec, Weil Technology und Isochronic gewährten den Teilnehmenden spannende Einblicke in die Praxis sowie aktuelle Entwicklungen. Im Fokus standen Themen wie Wirtschaftlichkeit, Materialfluss, moderne Lasertechnologie und integrierte Fertigungsprozesse.

Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war die Vorführung der Coil-Laser Anlage von ARKU. Im laufenden Betrieb demonstrierte sie, wie automatisierte Serienfertigung und Variantenvielfalt Hand in Hand gehen. Ohne Umrüstzeiten entstanden neue Konturen, während Materialeinsatz, Handling und

Logistikaufwand reduziert wurden. Anhand des konkreten Beispiels wird deutlich, wie Unternehmen ihre Produktivität steigern und Ressourcen effizienter nutzen können.

Die Veranstaltung bot Raum für Fragen, fachlichen Austausch und neue Impulse. Beim After-Work im Oktoberfest-Ambiente wurden Kontakte geknüpft und Gespräche vertieft.

Sie konnten bei Connect2Cut nicht dabei sein? Die Anlage steht noch für Ihren Testbetrieb bereit. Fragen Sie unseren Experten: Kevin Bechler (kevin.bechler@arku.com)



Technologie zum Anfassen: Bei Connect2Cut nutzten Fachleute die Gelegenheit zum Austausch über innovative Coil-Laser-Lösungen.

Entgraten

Entgratwerkzeuge: Der Schlüssel für mehr Produktivität

ARKU erweitert Shop mit Schleifmitteln von 3M.

Die Anforderungen an Bauteile steigen. Das fordert vom Blechverarbeiter definierte Kanten und reproduzierbare Oberflächen. Gleichzeitig soll die Wirtschaftlichkeit der Entgratung immer stärker optimiert werden. Welchen Einfluss hat dabei die Wahl der Schleifmittel und Werkzeuge?

Es wird häufig unterschätzt, welchen Einfluss die Werkzeuge auf die gesamten Stückkosten tatsächlich haben. „In den meisten Fällen machen die Werkzeugkosten weniger als zehn Prozent der Entgratkosten aus“, erklärt Claudio Baroni, Serviceleiter bei ARKU. Gleichzeitig kann die Wahl des richtigen Schleifmittels die Prozesssicherheit und die Bearbeitungsgeschwindigkeit deutlich erhöhen. Das steigert unmittelbar die Produktivität. Ein Beispiel verdeutlicht den Unterschied: Eine Senkung der Werkzeugkosten um zehn Prozent reduziert die Entgratkosten lediglich um etwa ein Prozent. Wird dagegen die Bearbeitungsge-



Die Wahl des richtigen Schleifmittels ist entscheidend für die Wirtschaftlichkeit beim Entgraten und Verrunden von Blechen.

schwindigkeit um zehn Prozent erhöht, lassen sich nahezu zehn Prozent der Entgratkosten einsparen.

Für Claudio Baroni ist deshalb klar: Wer seine Kosten nachhaltig senken und die Produktivität steigern möchte, sollte

vor allem auf die richtige Werkzeugperformance setzen.

„Mit der Erweiterung unseres Werkzeugangebots gehen wir deshalb den nächsten Schritt: Ab sofort sind 3M-Schleifbänder direkt im ARKU Shop erhältlich. Damit stehen für unterschiedliche Entgrataufgaben noch leistungsstärkere Schleifbänder zur Verfügung, die die Prozesssicherheit und die Bearbeitungsgeschwindigkeiten erhöhen“, freut sich Baroni über die neue Kooperation mit 3M.

Fragen Sie Claudio Baroni (claudio.baroni@arku.com), wie Sie mit den richtigen Werkzeugen die Leistung Ihrer Entgratmaschine steigern können.

Jetzt passende Entgratwerkzeuge im ARKU Shop entdecken.



Folgen Sie uns!

Bleiben Sie informiert über aktuelle Themen rund um das Richten und Entgraten auf unseren Social-Media-Kanälen:



ARKU



ARKU.Maschinenbau.GmbH



YouTube

@ARKUtube

Praxisbeispiele, die überzeugen

Ob Maschinenbau, Stahlhandel oder Automotive: Weltweit vertrauen Unternehmen auf ARKU. Entdecken Sie, wie Kunden mit ARKU Bandanlagen, Richt- und Entgratmaschinen Qualität steigern, Prozesse beschleunigen und ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken.

QR-Code scannen und Praxisbeispiele entdecken!



Richten

Ein echter Qualitätssprung 30 Prozent mehr Produktivität durch Richten.

Bei vielen ARKU-Kunden laufen Richtmaschinen seit Jahren zuverlässig wie ein Uhrwerk. Sie sorgen für ebene und spannungsfreie Teile. Das schafft Sicherheit in den Folgeprozessen. Denn wer schweißt, kantet oder montiert, kennt die Folgen krummer Bleche.

Wie sich das auszahlt, zeigt das Beispiel der Heimann GmbH & Co. KG.



Ebene Teile auf Knopfdruck: Der FlatMaster® 120 schafft die Basis für produktives Schweißen, Kanten und Montieren.

„Mit der FlatMaster® Richtmaschine erleben wir einen echten Qualitätssprung. Das Richten verbessert die Ebenheit, reduziert Abweichungen und bringt uns rund 30 Prozent mehr Pro-

duktivität“, sagt Junior-Geschäftsführer Felix Heimann.

Für den, der das erstmal erkannt hat, rechnet sich eine Richtmaschine schneller. Hinzu kommt, dass die Fachkräfte für das händische Richten rar sind. Da hilft dann nur noch die Maschine.

Seine enorme Richtleistung und der hydraulische Überlastschutz sind einzigartig. Das macht die Bedienung einfach und liefert schnell die benötigten Ebenheiten.

Übrigens: freie Kapazitäten nutzt Stahlbau Heimann für Lohnarbeiten. Möchten auch Sie Ihre Teile im Lohn richten? Fragen Sie uns an! Wir vermitteln oder bearbeiten Ihre Anfrage.

QR-Code scannen und Richttest anfragen



Präzise gerichtet: Die bearbeiteten Teile sind eben und bereit für die nächsten Fertigungsschritte.

Impressum

Herausgeber: ARKU Maschinenbau GmbH
V.i.s.d.P.: Gottfried Sihler, V. d. Geschäftsführung
Koordination: Alexandra Schuldt, Marketingleitung
Ausarbeitung: Rommel & Company
Druck: B&K Offsetdruck GmbH

Vertretertagung 2026: Gemeinsam Ideen bewegen

Bereits einen Tag vor den ARKU Info-Tagen 2026 wurde es international in Baden-Baden. Zur diesjährigen Vertretertagung begrüßte ARKU Partner aus zwölf Ländern. Neben Vertretungen aus Europa war auch die Vertretung aus Brasilien angereist.

zeiten und persönliche Ansprechpartner im jeweiligen Markt.

Die offene Atmosphäre und das sonnige Sommerwetter boten den passenden Rahmen für intensiven Austausch. Dabei entstanden neue Ideen, wertvolle Impulse und



Der offene Austausch über Markttrends, Kundennähe und die weitere Zusammenarbeit stand im Mittelpunkt der Tagung.

ARKU Weltweit

Im Mittelpunkt standen aktuelle Produktinnovationen in den Bereichen Richten und Entgraten. Ein weiterer Schwerpunkt war der Service für Kunden vor Ort. Dabei wurde deutlich, welchen Mehrwert die lokalen Vertretungen schaffen: durch die Nähe zum Kunden, kurze Reaktions-

konkrete Ansätze für die weitere Zusammenarbeit.

Die Veranstaltung zeigte auch einmal mehr, wie ARKU-Kunden durch stabile und langfristige Partnerschaften im Ausland profitieren.

Ein Vierteljahrhundert ARKU: Langjährige Mitarbeiter im Mittelpunkt

Spätsommerliche Temperaturen, stimmungsvolle Musik und der Duft frischer Pizza sorgten beim ARKU Sommerfest am 18. September für gute Stimmung. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten gemeinsam mit ihren Familien einen gelungenen Abend. Ein besonderer Moment war die Würdigung langjäh-

gann im April 2001 als Vertriebsmitarbeiterin bei ARKU. Nach mehreren Jahren im Service-Innendienst kehrte sie in den Vertrieb zurück. Alexander Wald startete einst als Monteur bei ARKU. Seit 2005 verantwortet er als Lagerleiter die Organisation und Abläufe im Lager. Mit seiner Erfahrung und Überblick trägt er wesentlich



Die Geschäftsführung dankte den Jubilaren auf dem ARKU Sommerfest.

riger Betriebszugehörigkeiten durch Gottfried Sihler, Vorsitzender der Geschäftsführung. Tanja Mayer und Alexander Wald wurden für 25 Jahre bei ARKU ausgezeichnet, drei weitere Kollegen für zehn Jahre Unternehmenszugehörigkeit. Tanja Mayer be-

zum reibungslosen Materialfluss bei. „25 Jahre Betriebszugehörigkeit sind weit mehr als eine beeindruckende Zahl. Sie stehen für Loyalität, Erfahrung und Einsatzbereitschaft“, bedankte sich Gottfried Sihler bei den Jubilaren.